



KATREID

DER
TODESENGEL

Jean Rollin
und seine Filme

VORWORT:

Liebe Fans des phantastischen Films,

leider mit einem Monat Verspätung erscheint nun endlich die neue Ausgabe eures Führers durch die bunte Welt von Sex und Gewalt ! Dafür kommt das nächste Heft schon im Oktober, damit wir wieder im für Euch gewohnten Rhythmus sind.

Erst einmal möchte ich mich für die vielen Reaktionen auf mein Laura Gemser Spezial in der letzten Ausgabe bedanken. In den ganzen 5 Jahren „Art of Horror“ habe ich niemals soviel Post und Anrufe für einen Bericht bekommen. Nie hätte ich gedacht, daß es immer noch so viele Fans unserer „Black Emanuelle“ gibt. Auch Leute viel älteren Jahrgangs, die diese Filme noch in den 70er Jahren live im Kino bewundern konnten, sprachen der Redaktion ihre Freude über den Bericht aus. Dabei auch schöne Grüße an Deutschlands größten Laura-Fan, der sich ebenfalls meldete. An dieser Stelle möchte ich deshalb auch schon ankündigen, daß nächstes Jahr ein Buch von mir auf den Markt kommt, in dem ein riesiges Kapitel mit vielen seltenen und leckeren Bildern aus ihren besten Jahren drin sein werden.

Vielen Dank auch für die vielen positive Resonanz auf die X-RATED Taschenbildbände. Auf jeden Fall sind jetzt schon über 40 Hefte geplant, die Euch beliebtes und sehr gesuchtes Aushangfotomaterial aller Kultfilme in Haus bringen sollen. Deshalb gibt es jetzt auch ein Preisausschreiben, bei dem Ihr ein Bildband-Jahresabo und drei mal das jeweils aktuelle 5er Pack dieser Hefte gewinnen könnt.

Folgendes müßt ihr dazu machen: Schreibt mir doch mal was euch gut und weniger gut bei den Bildbänden gefallen hat. Wie Ihr mit der Qualität und der Aufmachung zurecht kommt. Und Wünsche über weitere Taschenbildbände. Zusätzlich müßt ihr mir sagen, ob ihr an der Erscheinungsweise etwas ändern würdet (bisher alle 2 Monate 1 Staffel (=5 Stück im Pack!). Der Einsendeschluß für die Verlosung ist der 30. September 1998. Die Gewinner werden dann automatisch gezogen. Anschrift der Aktion ist der: Tele-Movie-Shop, Wiehenweg 14, 32479 Hille. Bei Beilage von Rückporto DM 1,10 könnt Ihr einen farbigen Folder der geplante Hefte erhalten.

Zum Schluß noch ein Hinweis: In unserem Bericht über Pornostar Manila gibt es ebenfalls ein Preisausschreiben. Auch hier hoffe ich auf viele, viele Briefe (Diese bitte aber an die Redaktion nach Braunschweig schicken!).

P.S. Aucht auch auf mein neues Buch "Freitag der 13. Chronicales", komplett 4-farbig und im groß-Format!

In diesem Sinne, viel Spaß beim Lesen !

INHALT:



Schnittberichte

Emanuela - Queen of Sados	Seite 3
Shinning	Seite 4
Dentist	Seite 10
Nackt und Zerfleischt	Seite 11
Starship Troopers	Seite 15
Hell Hole	Seite 16
Highlander	Seite 18
Spawn	Seite 17

Sachberichte:

Die Filme des Jean Rollin	Seite 8
Der Todesengel	Seite 12-13
Laserdisc Prüfstand	Seite 14
Deutsch uncut	Seite 16
Morbid at Orbit - X-Rated in Italien	Seite 18
ISV	Seite 19
John Carpenter's VAMPIRES	Seite 19
Interview mit Timo Rose	Seite 20
Synchronperlen Teil 2	Seite 21
Female Market & Big Sister 200	Seite 22

Die im X-RATED gelegentlich auftauchenden Titel indizierter Filme sind KEINE Werbung solcher, sondern lediglich Bekanntmachungen oder objektive Berichterstattung.



EMANUELA

Queen of Sados aka Die Nackte von Sados

Italien 1979 • Regie: Ilias Mylonakos

Holländische Fassung
= 77:58 Min.

Deutsche Verleihfassung
(Monte-Video) = 83:20 Min.
(es existiert noch eine kürzere später erschienene Kaufkassette dessen Fassung noch mehr gekürzt und nicht erwähnenswert ist.)

Handlung: Emanuelas Stieftochter wird Opfer und Zeuge von sexuellen und rituellen Praktiken ihres eigenen Ehemanns. Sie heuert einen Killer auf ihn an, der aber auch sie belästigt, doch am Ende von ihr gestellt wird und stirbt.

„Die Nackte von Sados“ ist einer der besten „Ersten“ Erotik-Kriminalfilme mit Laura Gemser. Der Erotikanteil ist in diesem Streifen hoch wie selten, aber nicht albern, sondern sehr erre-

gend in Szene gesetzt. Ungewöhnlich ist die Kindervergewaltigung, da man das junge Mädchen obendrein dabei auch an allen Stellen komplett nackt sieht.

Beide Fassungen enthalten Material, die in der jeweilig anderen Fassung nicht vorhanden sind. Demnach müssen Laura-Fans unbedingt beide Versionen haben! An zwei Stellen waren mitten im Liebespiel rapide Ton- und Bildschnitte, die auf die Existenz möglicher Hardcore-Szenen für den Pornomarkt schließen lassen. Die deutsche Version ist bild- und vor allem tonmäßig die überragendste.

Hier die Unterschiede:

12:52 (108 sec) Nur im Original: Die Frau und der Mann, die an den sexuellen Praktiken von Emanuelas Tochter beteiligt

waren, unterhalten sich in einer Fabrik über sie und befürchten, daß sie ihrer Rache ausgesetzt

werden. Anschließend sieht man die Frau herumstehen, während man den Vorfall der Mißhandlung noch mal als Rückblick sehen kann.

21:15 (65 sec)

Nur in der deutschen Fassung zu sehen, wie Emanuela in der Fabrik die beiden „Schuldigen“ etwas ausfragt und mit dem Auto wegfährt. Anschließend sieht man auch nur in deutsch, wie Emanuela wegfährt und die beiden anschließend über sie reden, daß sie mehr weiß, als sie zugibt.

21:17 (102 sec) Nur im Original zu sehen, wie Emanuelas Stieftochter im Laden vor dem Spiegel Hüte ausprobiert und von dem Fremden aus dem Flugzeug angesprochen wird. Emanuela kommt aber dazwischen und geht mit ihr zum Fahrstuhl.

21:18 (39 sec) Nur in der DF zu sehen, wie Emanuela mit dem Mädchen über den Markt geht und dabei von dem Fremden aus dem Flugzeug beobachtet wird.

27:44 (38 sec) Nur im Original: Der Mann aus der Fabrik bekommt von seiner Komplizin einen Anruf.

33:59 (68 sec) Nur im Original: Emanuela und ihre Stieftochter werden durch das Haus des Fremden geführt und betrachten die ganzen mittelalterlichen Antiquitäten.

65:18 (50 sec) Nur in der OF: Emanuela, Tochter und die beiden Freunde sitzen im Haus und unterhalten sich. Schließlich hauen die beiden „Jüngeren“ ab.

68:24 (63 sec) Hier ist der erste reine Zensurschnitt zu sehen: Nur im Original sehen wir, wie der Fremde das junge Mädchen am Strand komplett auszieht und ableckt. Danach wird sie so richtig von hinten genommen. Jetzt wird sie umgedreht, etwas geleckt und von vorne genommen. Erst als er schon fast fertig ist, setzt die deutsche Fassung ein. Diese Szene ist wegen der Kindervergewaltigung dem deutschen Verleih zu heiß gewesen.



EMANUELA

Queen of Sados

Mit Laura Gemser, Gordon Mitchell, Gabriele Tinti
Regie: Ilias Mylonakos • 85 Minuten



THE SHINNING

Vergleich der deutschen Videofassung (114:27), die auch auf Premiere lief, mit der langen Laserdisc-Fassung mit dem Directors Cut (143:26).

Rechnerische Zeitdifferenzen ergeben sich wieder einmal durch den PAL-NTSC Vergleich der unterschiedlichen Laufgeschwindigkeiten.

Um die einzelnen Schnitte zu ermitteln, wurden beide Fassungen synchron im „Bild-in-Bild“ Verfahren abgespielt und der LD angeglichen.

Die zuletzt angegebenen Zeiten beziehen sich auf die LD-Version:



Die Handlung dieser Stephen-King Verfilmung um den Hausmeister, der mit seiner Familie das im Winter geschlossene Hotel verwalten soll und dabei leicht wahnsinnig wird.

00:00 (10 sec) Das Warner-Logo fehlt in der deutschen Version. Der Titel ist „Shining“, im Original „The Shining“.

05:02 (98 sec) Wendy und Danny sitzen am Tisch und essen zusammen. Etwas später fragt Wendy: „Warum willst du denn nicht mitkommen?“. Danny: „Weil ich nicht will...“. Hier endet die Szenen in der deutschen Fassung. Auf der LD geht es weiter, denn Wendy fragt noch: „Well, let's just wait and see. We all gonna have a real good time...“. Dabei schaut sie in die Kamera und es wird zu Jake seinem Bewerbungsgespräch übergeblendet. Es fehlt das Büro von Stuart Ullmann (Hotel-Direktor). Bill Watson tritt ein. Jack steht auf und gibt ihm die Hand, beide setzen sich. Mr. Ullmann erzählt Bill, daß Jack Lehrer ist und während der Winterzeit das Hotel beaufsichtigen soll. Es wird sich weiter über Jack, Bill und die Lehrertätigkeit unterhalten. Ullmann gibt Jack einige Informationen über das Overlook-Hotel (Saisonzeit, Baujahr etc.).

12:05 (329 sec) In der Wohnung des Ehepaars sieht man in deutsch nicht, wie die Kinderärztin den im Bett liegenden Danny untersucht. Sie stellt dem Jungen ein paar Fragen. Danny erzählt von seinem „magischen“ Freund Tony, der angeblich in seinem Mund sitzt. Die Ärztin möchte Tony gerne sehen. Danny erwidert das aber mit „No“ und erklärt ihr, daß er sich versteckt. Die Ärztin möchte dann wissen, ob Tony Dinge sagt, die Danny dann ausführen soll. Der Junge beendet dann aber das Gespräch „I don't wanna talk

about Tony anymore!“. Die Ärztin lenkt ein und befiehlt Danny, den restlichen Tag im Bett zu bleiben. Die Ärztin erwidert Wendy, daß der Junge gesund sei, sie ist erleichtert und fragt nach Ursachen. Die Ärztin nennt emotionale Faktoren und Gründe wie die neue Schule und den Umzug. Daraufhin erzählt Wendy, daß Jack schon mal ausgerastet sei und den Jungen angefaßt hätte, seit 5 Monaten jedoch trocken ist und versprach, das nie wieder zu tun. Sie würde Jack sonst verlassen.

20:44 (35 sec) Ankunft der Familie Torrance im Hotel. Zusammen mit Mr. Ullmann gehen sie durch den großen Saal. Nach dem Dialog zwischen Jack und Wendy, daß das Hotel echt toll sei, hat Wendy in der langen Fassung noch ein paar Fragen an Mr. Ullman. Dieser gibt damit an, daß in seinem Hotel schon einmal Filmstars weilten.

22:42 (44 sec) Mr. Ullman zeigt dem Ehepaar Torrance ihr Apartment. In der Küche endet die deutsche Fassung. Im Original werden sie noch durch das Schlafzimmer geführt (Jack prüft, ob das Bett komfortabel ist). Danach gehen die drei aus dem Hotel. Ab der Frage von Wendy, wann das Hotel erbaut wurde, setzt die deutsche Version wieder ein.

23:56 (95 sec) Mr. Ullmann, Bill Watson und das Ehepaar Torrance wandern den Hotel-Flur entlang. Ullmann erzählt einiges über die Dekoration. Sie betreten den „Cold-Room“ und erfahren, daß dort über 300 Gäste bewirtet werden können. An der Bar bleiben sie unterhaltend stehen. Mr. Halloran (der Schwarze) kommt dazu. Eine Frau (Susie) betritt den Raum mit Danny, den sie draußen ganz allein aufgelesen hat. Anschließend wird in die Küche gegangen. Die deutsche Version setzt erst wieder mit dem Satz „Gott, ist die Küche groß“ ein.

31:39 (39 sec) Danny sitzt mit Mr. Halloran am Tisch. Sie unterhalten sich über das



Halle wirft Jack mit einem Tennisball gegen die Wand. Im Original ist das 4 Sekunden länger. Wendy und Danny laufen aus dem Haus mit „The loser has to keep America clean!„ (5 sec).

40:32 (37 sec) Es fehlt in der DF, wie Wendy in der Küche eine Konservendose öffnet und dabei Fernsehen schaut.

45:47 (18 sec) Jack mahnt Wendy, ihn nicht mehr beim Schreiben zu stören. Wendy geht und Jack starrt auf die Schreibmaschine und beginnt wieder zu schreiben (8 sec länger). Der DF fehlt die **Schri fte i n b l e n d u n g** „Thursday„ und wie Danny und Wendy durch den Schnee laufen.

51:14 (82 sec) Es fehlt in der DF, wie Wendy und Danny vor dem Fernseher sitzen. Der Junge möchte auf sein Zimmer, um mit seinen Feuerwehrautos zu spielen. Die Mutter entgegnet, daß dies nicht ginge. Er muß noch etwas warten. Danny läßt aber nicht locker, so daß die Mutter nachgibt. Er soll aber Jack nicht beim Schlafen stören und pünktlich zum Essen wieder da sein.

64:12 (115 sec) Jack sitzt im „Cold-Room„ an der bar und unterhält sich mit dem reellen Barkeeper. Nach dessen Kommentar „Sie sagen es„ fehlen in der DF der Rest des Gespräches.

65:58 (75 sec) Jack betrachtet sein Glas Whiskey und hält einen kurzen Monolog. Dazu trinkt er. Der Barkeeper fragt: „How are things going, Mr. Torrance?„ Jack: „Things could be better, Lloyd!„ Der hofft, daß es nichts ernstes ist. Jack: „No, nothing serious„ und fügt hinzu, daß er Ärger mit seiner Frau hat. Lloyd antwortet darauf trocken, daß man nicht

mit und auch nicht ohne Frauen leben könnte. Jack sagt noch etwas, danach setzt die DF wieder ein.

78:45 (14 sec) Wendy weint und sitzt mit Jack auf dem Bett. Sie hat Angst um Danny. Jack versucht sie zu beruhigen. „Wenn wir annehmen, daß er die ganze Geschichte erfunden hat, gibt es keine andere Erklärung!„ Gegenüber der DF geht die Unterhaltung noch 14 sec. Weiter.

85:45 (8 sec) Halloran ist besorgt um die Familie Torrance. Er ruft die Forstaufsicht an. Im Original dauert es etwa 8 Sekunden länger, bis sich jemand meldet.

91:32 (143 sec) Wendy, psychisch angespannt, geht im Zimmer umher. Sie raucht dabei eine Zigarette und führt Selbstgespräche. Sie ist davon überzeugt, daß jemand „da draußen„ nach ihnen suchen wird. Plötzlich hört sie Danny rückwärts Mörder rufen. Sie eilt zu ihm und fragt ihn besorgt, was los ist. Dieser wiederholt sein rufen und wird gefragt, ob er einen schlechten Traum hatte. Tony spricht durch Danny: „Danny is not here, Mrs. Torrance!„ Wendy hysterisch: „...you just had a bad dream, everything ist o.K.„ Tony: „Danny can't wake up, Mrs. Torrance„ und fügt hinzu, daß Danny gegangen sei. Wendy drückt den Jungen an sich. Übergang zur nächsten Szene: der angetrunkene Jack geht durch den Korridor. DF setzt hier etwas später wieder ein.

94:49 (51 sec) Jack zerstört das Funkgerät. In der Original-Fassung müssen 2 Widerstände mehr daran glauben. Die nächste Szene fehlt auch: Mr. Halloran kontaktiert erneut die Forstaufsicht, da er immer noch beunruhigt ist. Die können ihm jedoch nicht weiterhelfen. Halloran legt enttäuscht den Hörer auf. Anschließend Schrift-einblendung „8 am.„

96:05 (151 sec) Nicht in der DF, wie Halloran nachdenklich im Flugzeug

sitzt. Er fragt die Stewardess nach der Ankunftszeit in Denver. Szenenwechsel: Jack sitzt in der großen Halle und schreibt. Neue Szene: Das Flugzeug landet. Am Flughafen ruft Halloran Larry an. Sie unterhalten sich über den Schneesturm. Da Larry Besitzer einer Autowerkstatt ist, fragt Halloran ihn, ob er ihm ein Schneemobil bereitstellen könne, da er dringend zum Hotel müsse. In 5 Stunden wäre er bei ihm. Larry willigt ein, Halloran bedankt sich. Larry mahnt ihn, vorsichtig zu fahren.

99:20 (108 sec) In der DF fehlt, wie Wendy mit Danny vor dem Fenster sitzt, eine Zigarette raucht und nervös auf die Uhr schaut. Dann streichelt sie Danny und teilt ihm mit, daß sie kurz zu Jack geht, um mit ihm zu reden. Er sollte sich solange die Cartoons im TV anschauen. Tony antwortet mit Ja und Wendy verspricht, in 5 Minuten wieder zurück zu sein. Sie schließt die Tür ab, davor küßt sie den Jungen und nimmt heimlich den Baseball-Schläger mit.

102:21 Wendy betrachtet das eingespannte Blatt in Jack's Schreibmaschine. In der DF ist auf dem Papier zu lesen: „Was du heute kannst besorgen, daß verschiebe nicht auf morgen„. Im Original lautet es: „All works and no play makes Jack a dull boy.„

133:32 (17 sec) Im Original: Wendy sucht im Hotel verzweifelt nach Danny. Entsetzt bleibt sie vor einer verwahrlosten Halle stehen, in der verfaulte Skelette an Tischen sitzen.

136:42 (15 sec) Jack verfolgt Danny im Irrgarten. Im Original ist es länger, wie Jack die Orientierung verliert und erschöpft ist.

Fazit: Die Originalfassung geht rund 20 Minuten länger. Die deutsche Fassung wurde aber nicht zensiert, sondern wegen Überlänge gekürzt. Meiner Meinung nach ist aber die Langfassung bezüglich der Charakterzeichnung informativer!

Hotel und über Tony. Nach der Frage „Na, fällt dir dazu nichts ein, Doc, denk mal nach„ geht die Unterhaltung im Original weiter. Danny antwortet „Maybe he show me something„. Halloran: „Try to think what is was?„. Danny: „Are you scared of this place?„. Mr. Halloran antwortet mit einem selbstsicheren „No... Nach dessen Satz „...something about is like shining„, setzt hier die DF mit Danny's Frage „Ist hier etwas Böses?„ wieder ein.

34:16 (19 sec) Es fehlt in der DF, wie Wendy mit dem Servierwagen den Flur entlang geht und die große Halle überquert.

36:35 (54 sec) Wendy bringt Jack sein Essen ans Bett. Etwas später sagt sie „Du mußt dich erst einmal daran wieder gewöhnen, richtig zu schreiben„. Die DF endet mit Jack seinem „Ja„. Hier geht die Originalfassung weiter: Wendy erzählt, daß es ihr hier nicht gefällt. Jack bestätigt das. Anfangs fand Wendy das Hotel unheimlich, Jack erzählt von merkwürdigen Erlebnissen und verharmlost die Aussage gleich wieder mit seinem „Huuuh...„

38:14 (9 sec) In der

Die Filme des Jean Rollin



© copyright LES FILMS ABC, Jean Rollin

Requiem for a Vampire

Regisseur Jean Rollin ist am 3. November 1938 in Paris geboren worden. Mit der Filmmaterie wurde er schon sehr früh durch seinen Vater, der Schauspieler war, konfrontiert. Als kleiner Junge wurde er von seine Vater öfters zu den Schauplätzen seiner Arbeit mitgenommen. Er entdeckte dann die Vorliebe für den „etwas anderen Film“, der nicht nur sensationell geringe Budgets brauchte, sondern auch auf eine besondere Art und Weise magisch auf den Zuschauer, den er öfters „Voyeur“ nannte, einwirken sollte. Nach einigen Kurzfilmen wie „Les Amours Jaunes“ (1958), „Ciel de Cuivre“ (1959), „Un cheval pour deux“ (1962) und „Le pays loin“ (1965) brachte er kurz danach noch kurze Dokumentation („Vivre en Espagne“) heraus. Diese Arbeit wurde von keinem beachtet und erst ein glücklicher Zufall brachte ihm den Ruhm: Rollin traf den Amerikaner Sam Selsky, der auch in Paris lebte und produzierte seinen ersten richtigen Spielfilm „Le viol du vampire“ (1968), der aus Kostengründen noch in s/w gedreht wurde. Eine bisher nie dagewesene Mischung aus Vampirismus und gut fotografiertem Erotik war geboren. Der daraus resultierende Erfolg brachte ihm seinen zweiten Film „La vampire nue“ (1969) ein, der auch in Farbe entstand, und vom Thema genau an den Vorgänger

ansetzte. Leider mußte Rollin auf Ablehnung der Öffentlichkeit stoßen und dachte daran, dem Kino den Rücken zu zuwenden. Doch gerade durch diese Skandalschiese sprachen dann doch immer mehr Leute über den Streifen, so daß er sich letztendlich doch rentierte. Doch erste Zensurproblem bahnten sich an. Eine Szene, die mit dem Pferd bei der Hochzeit, wurde gekürzt. Auch seine Plakate ereilten ähnliche Schicksale. Erst nach knapp Zehn Jahren wurde auch Deutschland auf ihn aufmerksam und brachte einige Titel von ihm auch in deutsch heraus. Leider wurden Filme wie „La morte vivante“ (1982) und „Les raisins de la mort“ (1978) bei uns verboten. In den Jahren 1976 bis 1977 hat er unter Pseudonyme eine große Anzahl von billigen Erotikfilmen gedreht, bevor er 1978 sogar als Darsteller in Filmen wie „Le trois trous“ (In BRD = Jeannette & Catherine), „Le rue vers

l'orgasme“ oder „Pulsions secrets“ mitspielte. Erst dann kehrte er zum Erotik-Horror zurück. Der Film „Les lac des morts-vivantes“ (1980) wird oft als von ihm gedreht angegeben, ist aber eigentlich von Jess Franco über Eurocine entstanden, obwohl dieser das immer bestreitet. Genauso verhält es sich mit „Emanuelle 6“ (1988), der von Bruno Zicone angefangen wurde. Rollin übernahm aber dann kurzfristig den Job und drehte ihn zu Ende, da das Drehbuch auch von ihm war. Ebenso übernahm er eine Nebenrolle in „Operation Steifprüfung“ (1980). Seit einigen Jahren kommen von Rollin keine Filme mehr. Einmal ist er mit 60 Jahren nicht

mehr der jüngste und leidet seit geraumer Zeit an einem Nierenproblem und befaßt sich deshalb lieber mehr mit Büchern und Magazinen, und schreibt neue Scripts. Die folgende Filmografie beinhaltet nicht mehr die oben genannten Kurzfilme, sowie schließt unvollendete Filme aus:



© copyright LES FILMS ABC, Jean Rollin

rechts: *The Two Vampire Orphans*
unten: *Foltermühle der gefangenen Frauen*

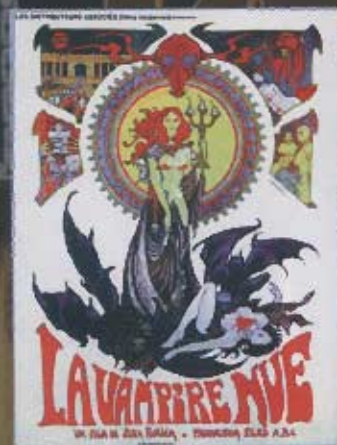
Foltermühle der gefangenen Frauen



© copyright LES FILMS ABC, Jean Rollin

1. LE VIOL DE VAMPIRE
aka **THE RAPE OF THE VAMPIRE** (1968)
In BRD nicht gelaufen.

2. LA VAMPIRE NUE aka
DIE NACKTEN VAMPIRE
aka **DAS LUSTSCHLOß DER GRAUSAMEN FRAUEN** aka
THE NUDE VAMPIRE (1969)



© copyright LES FILMS ABC, Jean Rollin

3. LE FRISSON DE VAMPIRES aka **SEXUALTERROR DER ENTFESSELTEN VAMPIRE** (1970)



© copyright LES FILMS ABC, Jean Rollin

4. REQUIEM POUR UN VAMPIRE aka **REQUIEM FOR A VAMPIRE** (1971)
In BRD nicht gelaufen.



© copyright LES FILMS ABC, Jean Rollin

5. LA ROSE DE FER aka **THE CRYSTAL ROSE, THE NIGHT OF THE CEMETERY** (1972)
In BRD nicht gelaufen.

6. JEUNES FILLES IMPUDIQUES (1973)
In BRD nicht gelaufen. Gedreht unter Pseudonym Michel Gentil.

7. LES DEMONIAQUES aka **DEUX VIERGES POUR SATAN** aka **THE DEMONIAS** (1972)
In BRD nicht gelaufen.



© copyright LES FILMS ABC, Jean Rollin

8. TOUT LE MONDE IL EN A DEUX (1974)
In BRD nicht gelaufen. Gedreht unter Pseudonym Michel Gentil.

9. LEVRES DE SANG (1974)
In BRD nicht gelaufen.

10. PHANTASMES aka **SEXFANTASIEN, GEILE DTORIES, GEILE NOTZUCHT** aka **THE SEDUCTION OF ARMY** (1975)

11. DOUCES PENETRATIONS (1975)



LA ROSE DE FER

12. LA COMTESSE IXE aka **SUOEUR CHAUDES** (1976)
In BRD nicht gelaufen.

13. HARD PENETRATION (1976)
In BRD nicht gelaufen.

14. VIBRATIONS SEXUELLES (1976)
In BRD nicht gelaufen.

15. APOTHEOSE PORNO aka **WÜNSCHE UND PERVERSIONEN** (1976)
In BRD nicht gelaufen. Gedreht unter Pseudonym Michel Gand.

16. SAUTE MOI DESSUS (1977)
In BRD nicht gelaufen.

17. LEVRES ENTROUVERTES (1977)

In BRD nicht gelaufen. Gedreht unter Pseudonym Michel Gentil.

18. POSITIONS DANOISES (1977)
In BRD nicht gelaufen. Gedreht unter Pseudonym Michel Gentil.



LES RAISINS DE LA MORT



**Foltermühle
der gefangenen Frauen**

19. DISCOSEX (1977)
In BRD nicht gelaufen. Gedreht
unter Michel Gentil.

**20. LES RAISINS DE LA
MORT** aka **ZOMBIES
GESCHÄNDETE FRAUEN**
aka **FOLTERMÜHLE DER
GEFANGENDEN FRAUEN**
aka **PESTICIDE** aka **GRAPES
OF DEATH** (1978)
In BRD 1986 verboten worden.

21. FASCINATION (1979)
In BRD nicht gelaufen.

**22. PENETRATIONS
VICIEUSES** (1979)
In BRD nicht gelaufen. Gedreht
unter Pseudonym Michel Gentil.

**23. INTRODUCTIONS
PERVERSES** (1979)
In BRD nicht gelaufen.

**24. LA NUIT DES
TRAQUEES** aka **THE NIGHT
OF THE HUNTED** (1980)
In BRD nicht gelaufen.

25. LES ECHAPPEES aka
LES MEURTIERES (1981)
In BRD nicht gelaufen.

26. LA MORTE VIVANTE aka
LADY DRACULA aka **LIVING
DEAD GIRL** (1982)
In BRD 1986 verboten worden.

**27. LES TROTTOIRS DE
BANGKOK** aka **KILL STREET**
(1983)

**28. NE PRENDS PAS LES
POULETS POZR DES
PIGEONS** (1985)
In BRD nicht gelaufen. Gedreht
unter Pseudonym Michel Gentil.

29. EMANUELLE 6 (1988)
Rollin löste Bruno Zincone ab
und führte Regie. In den Credits
nicht aufgeführt.



**30. PERDUES DANS NEW
YORK** aka **LOST IN NEW
YORK** (1991)

31. KILLING CAR (1993)
In BRD nicht gelaufen.



FASCINATION

32. LE PARFUM DE MATHILDE (1994)

Régie zusammen mit Marc Dorcel. In BRD nicht gelaufen.

33. LES DEUX ORPHELINES VAMPIRES aka TWO VAMPIRE ORPHANS (1995)

In BRD nicht gelaufen.



© copyright LES FILMS ABC, Jean Rollin

Wer über Jean Rollin mehr sehen und lesen möchte sei dieses Buch ans Herz gelegt: **VIRGINS & VAMPIRES** von Peter Blumenstock (ca. 154 Seiten, teilweise 4-farbig • in englischer Sprache)



Das Buch beinhaltet in erster Linie Bilder, die nur exklusiv in diesem Buch vorhanden sind. Bestellen könnt ihr das

Buch im:
TELE-MOVIE-SHOP für
69,00 DM plus P+V

THE LIVING DEAD GIRL



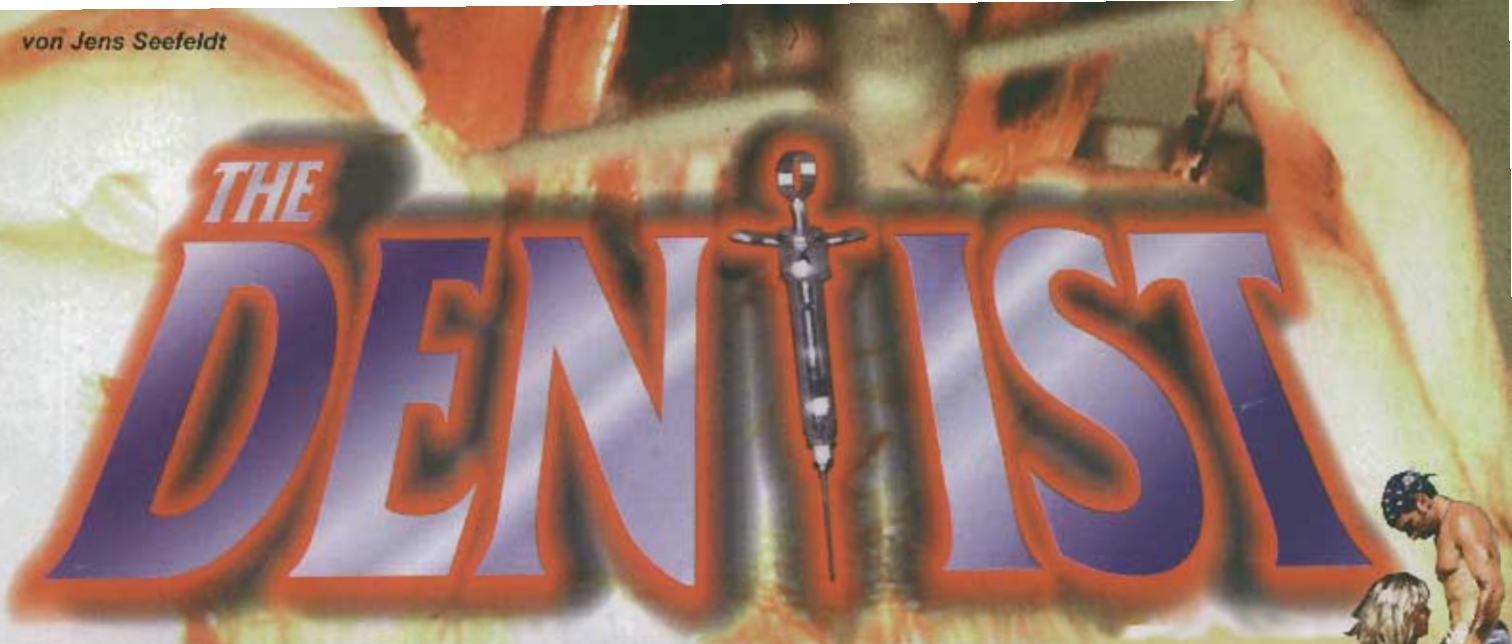
**THE LIVING
DEAD GIRL**



THE NIGHT OF THE HUNTED



© copyright LES FILMS ABC, Jean Rollin



Regie: Brian Yuzna •
USA 1996

Deutsche Fassung (New Vision) ca. 87 Minuten.
Originalfassung=Gragon-
LD-Version=Screen-Power-
Version ca. 89 min.

Handlung: Dr. Alan

Feinstone ist Zahnarzt mit einem sehr ausgeprägtem Sinn für Ästhetik, Sauberkeit und allem Schönen. Deshalb bricht für ihn auch eine Welt zusammen, als er bemerkt, daß seine Frau ihn tagsüber mit dem Gärtner betrügt. Jetzt läuft er Amok, da diese Art von ‚Schmutz‘ gegen sein Weltbild verstößt. Nicht nur seine Frau muß daran glauben, indem er ihr gefesselter Weise alle Zähne zieht, bis das ganze Gesicht und der Mundbereich fett entzündet sind. Auch seine Patienten befinden sich in Gefahr. Da wird halt auch mal mit dem Bohrer abgerutscht oder in die Fresse gesagt. Doch man kommt ihm bald auf die Spur, wodurch er dann rezeptfrei ins Irrenhaus eingeliefert wird.

Die Schnitte:

32:36 (8 sec) Dr. Feinstone wird zornig und würgt das Modell. Man hört knackende Geräusche und das Röcheln der Frau.

44:40 (10 sec) Der Zahnarzt befestigt den Hals seiner Frau mit einem Tuch an der Kopflehne des Behandlungsstuhls. Sie fängt an zu husten und zu röcheln.

46:28 (7 sec) Der Zahnklemptner schaut verbissen und zieht ihr dabei mit einer Zange den Eckzahn. Sie schreit dabei jämmerlich.

46:57 (13 sec) Der Blick des Arztes wird noch finsterner und noch ein Zahn verläßt den Mund. Seine Frau krallt sich mit Geschrei an der Stuhllehne fest.

50:37 (11 sec) Der Poolreiniger torkelt mit durchtrennter Kehle zurück. Dr. Feinstone flucht dabei und verpaßt Matt mit dem Messer einen Bauchschnitt. Danach das

selbe noch einmal.

50:49 (2 sec) Matt bekommt den endgültigen Todesstoß.

56:01 (7 sec) Jessica wird mit der Strumpfhose gewürgt und unter Gegenwehr in ein Zimmer gezogen.

56:28 (4 sec) Zusätzliches Würgen und Wehren fehlt in Deutsch.

56:35 (2 sec) Und es wird weiter gewürgt.

56:41 (9 sec) Da weiterhin gewürgt wird, läßt die Gegenwehr langsam nach.

56:53 (6 sec) Der Kopf der Erwürgten sinkt zur Seite und der Arzt schnappt erschöpft nach Luft.

63:03 (4 sec) Der Zahnarzt dreht viermal (bei New-Vision nur 1 mal) am Hahn des Kieferöffners, um den Mund von Mr. Goldblum schön weit zu öffnen.

63:44 (8 sec) Die Fresse wird noch mehr erweitert und es folgt ein Spruch „This may take a while“.

64:03 (6 sec) Dem Steuereintreiber wird in die Zunge gebohrt, so daß Dr. Feinstone Blut ins Gesicht gespritzt bekommt.

68:04 (1 sec) Karens Kopf macht beim Fluchtversuch Bekanntschaft mit der Tür.

68:18 (15 sec) Nun erhält sie eine Luftinjektion in die Halsschlagader, die Blasen in Richtung Gehirn steigen lassen. Der Arzt legt sie zu Boden, wo sie noch ein bißchen herum zappelt.

81:38 (4 sec) Die Mattvision starrt mit aufgerissenen Augen in sie Kamera.

Fazit: Von örtlicher Betäubung scheint Dr. Feinstone nicht viel zu halten. Unsere tiefsten Urängste werden mit diesem Film angesprochen. Trotzdem kann man sagen, daß es sich um eine schwarze Horrorkomödie handelt, den Lachen und Ekel wechseln sich hier beim Zuschauer ständig ab. Die deutsche Fassung von New-Vision ist der letzte Dreck. Es ist wirklich alles geschnitten. Dank der Firma Screen-Power ist der Film jetzt als Kaufkassette in guter Qualität in deutscher Sprache zu haben.

NACKT UND ZERFLEISCHT

aka **CANNIBAL HOLOCAUST**

Regie: Ruggero Deodato • Italien 1979

deutsche Fassung Marketing-Film: 82:40

ungekürzte NL-Fassung: 91:47 Minuten

Inhalt: (braucht eigentlich den „alten Hasen“ nicht mehr vorgestellt zu werden, jedoch kommen täglich neue noch unwissende Fans dazu): Ein Reporterteam macht im Gebiet des Amazonas eine Dokumentation über einen der letzten Stämme der Kannibalen. Leider werden sie im Laufe der Expedition selber zu Wilden, da sie mit immer größerer Härte menschenverachtend gegen die Eingeborenen vorgehen. Doch die Kannibalen lernen schnell von ihnen und rächen sich auf grausame Art und Weise an dem Team. Durch Zufall geraten die Aufnahmen in die Zivilisation, so daß man die ganze Tragödie bis ins kleinste Detail in der Zivilisation nachvollziehen kann.

Die Schnitte:

- 19:56 (18 sec)** Der Eingeborene zieht die im Schlamm liegende Frau an den Haaren zum Strand und rammt ihr mehrmals einen Holzpenis herein.
- 20:34 (4 sec)** Es fehlt, wie der Eingeborene der Frau eine mit Holzsplintern vermischte Schlammasse in die Mäse stopft und es anschließend Blut herausläuft.
- 20:59 (13 sec)** Mehrere Nahaufnahmen und eine Totale, wie die Frau mit dem Holzpenis erschlagen wird, es folgen die entsetzten Gesichter des Suchtrupps.
- 71:19 (46 sec)** Eingeborene entnehmen einer gefesselten Frau den Fötus und begraben ihn im Schlamm. Danach wird die Frau mit Steinen erschlagen.
- 74:51 (120 sec)** Das Reporterteam vergewaltigt eine Eingeborene, daraufhin regt sich die Regieassistentin tierisch auf, schließlich wird sie auch noch begattet.
- 75:05 (24 sec)** Die Reporter betrachten die auf der Lanze aufgespießte Frau aus der Nähe.
- 77:25 (12 sec)** Ein erneuter Kameraschwenk auf die Frau von oben.
- 77:30 (10 sec)** Die Kannibalen schlagen dem Reporter den Schädel ein.
- 77:42 (98 sec)** Es ist mehrmals der abgetrennte Kopf des Reporters zu sehen. Die Kannibalen hacken den Körper in zwei Teile, nehmen die Gedärme heraus und spielen mit seinen Innereien herum.
- 80:31 (68 sec)** Die Regieassistentin wird von den Kannibalen vergewaltigt.
- 80:44 (6 sec)** Nach getaner „Arbeit“ wird die Assistentin schließlich erschlagen.
- 80:50 (18 sec)** Die Kannibalen hacken an dem nackten Leichnam herum.
- 80:52 (5 sec)** Ein weiterer Kannibale tanzt mit dem abgetrennten Kopf herum.
- 82:40 (87 Sec)** Es fehlen die kompletten Endcredits.

Fazit: Dieser Film ist sicher einer der grausamsten Kannibalenfilme und damit auch eindeutig der in Deutschland am meisten zensierte. Die Härte dieses Streifens entsteht sicher aber auch durch den Charakter einer Dokumentation, wodurch ein gewisser



Realismus und eine Echtheit der Aufnahmen automatisch beim Zuschauer erweckt wird. Deshalb ist „Cannibal Holocaust“ ein Film mit etwas mehr Niveau als so manch anderer Film seines Genres. Die niederländische Kaufkassette von „Cult Epics“ ist ungeschnitten und im Widescreen-Format

DER TODESENCEL

...die ersten Informationen aus erster Hand!

DER TODE

März 98: Der Film „Die Insel der Dämonen“ ist vier Monate auf dem Markt. Nun wird beschlossen, aus Gründen des Jubiläums der 10. Film seit 1988 ein schon seit langer Zeit geplantes „Erotik-Horror-Krimi“-Projekt zu verwirklichen und dafür die geplante Fortsetzung „Insel der Dämonen 2“ auf Sommer 1999 zu verschieben.

April 98: Das Drehbuch wird innerhalb von 10 Tagen in einem Stück durchgeschrieben. Dabei ist man sich über den Titel noch nicht im Klaren. Es werden vier Arbeitstitel aufgestellt: „Liebe, Tod und Teufel“, „Der Todesengel“, „Blutige Begierde“ und „Weiße Nymphe im Blutwusch“. Als nächstes werden die Darsteller angeworben. Dabei standen schon fast alle vor der Ka-

mera oder haben große Erfahrung. Dabei sind Manila (Flodder), Marc Fehse (Garbage Man), Timo Ross (Das letzte Grab), Oliver Kreckel (Crossclub), Heiko Bender (Premiere), Petra Quednau (Aktivbox), Werner Kila (Insel der Dämonen) und ein paar aktive Laiendarsteller wie Christian Kröger, Birgit Sommerfeld, Jens Nagel oder Marco Zoukowski.

Mai 98: Jetzt wird die Crew zusammengestellt: Für die Effekte werden Barbara Lork und Hendrik Lütke arrangiert. Einer der Hauptdarsteller wird mit großem Aufwand komplett nachgebaut (siehe Foto). Um die Realisation der Effekte mit den jeweiligen Modellen inclusive der Blutpumpe kümmere ich mich persönlich. Dabei hilft auch Marc Fehse, der außerdem viel zu der Beleuchtung beiträgt und nebenbei den Dialog-Koordinator für Manila übernimmt. Kamera wird von Frank Bertmann übernommen.

Juni 98: Die ersten Drehpläne werden erstellt und die Kulissen ausgesucht. Dabei werden diverse Privatwohnungen in Braunschweig gemietet, diverse Waldgegenden in Angeln schein genommen, sowie ein alter Bunker und eine stillgelegte Fabrik mit einbezogen. Am 22. Juni ist offizieller Drehstart und es werden die



SEINGEL

ersten Aufnahmen gemacht.

Juli 98: Bis Mitte des Monats wird durchgedreht. Nachdem 50 Prozent des Materials im Kasten ist, sind sich alle klar: Es wird zwei Fassungen geben, eine normale Videofassung und eine lange Hardcore-Version. Wann und ob beide Fassungen erscheinen, ist noch unklar. Die Story, die im Rotlichtmilieu spielt, wird an dieser Stelle noch nicht verraten. Weiterhin werden erste Lizenzfragen und Filmbeteiligungen unter der Lupe genommen. Ebenso wird sich für eine Neu-synchro der Darsteller ausgesprochen.

August 98: Die dritte und letzte Drehstapel wird abgeschlossen. Definitiv wurden 23 ganze Tage gedreht. Vor allem diverse Effekte wurden noch nachträglich mit eingebaut. Bevor der Film nun ab September für zwei Monate in Schnitt und Ton geht, wird noch ein Pressetrailer produziert, den ihr als Leser gewinnen könnt. Hierzu müßt ihr folgendes machen. Laßt in eure nächste Videothek und durchstöbert einmal die Pornowand. Die ersten fünf Leser, die uns an die Redaktion eine Postkarte schicken und uns mindestens drei Filme aufschreiben, bei denen Hauptdarstellerin Manila mitgespielt hat, erhalten eine Pressekassette zugesandt.

**Einsende-
schluß
ist der
30.
Sep-
tem-
ber
1998.**

*Pornostar Manila Weinholt
im ihrem Erotik-Horror-Film*



Marc Fehse, Andreas Bethmann



BABY BLOOD

(BRD) PAL Stereo CLV WS
1.85 deutsche Sprache
ca. DM 120,-

Was für mich letztes Jahr „Stagefright“ war, ist dieses Jahr dieser Titel für mich. „Baby Blood“ ist die genialste Edition 1998! Man merkt, daß hier nicht irgendwelche B-Bänder durchgenudelt worden: Das Bild ist einwandfrei und von brillanter Tiefenschärfe. Ebenso wurde das Kinoformat eingehalten und der Ton in Stereo herüber gebracht, was für deutsche Indie-Platten nicht mehr selbstverständlich geworden ist (Oft muß man den deutsch/englisch Zweikanalton ertragen). Daß der Film hier mit seiner ganzen Härte ungeschnitten ist, versteht sich von selbst. Sehr interessant ist auch der Bonus. Nach einem Interview mit Regisseur Alain Robak kann man noch seinen 10 minütigen Kurzfilm „Le Corridor“ bewundern, der hie extra deutsch Untertitelt wurde. Es geht um ein Besichtigung um ein zum Verkauf freigegebenes Haus. Doch so eine Besichtigung kann gefährlich sein! Schwarzer Humor und etwas Gore sind garantiert.

TWO EVIL EYES

(BRD) PAL Mono CLV WS
1.66 deutsche Sprache
ca. DM 110,-

Obwohl der Film hier in Deutschland damals (New Vision-Video) ziemlich unterging, was sicherlich auch an der geschnittenen Fassung lag, liebe ich diesen Film. Die Storys von Edgar Allan Poe sind immer etwas besonderes und hier von George Romero und Dario Argento super umgesetzt worden. Natürlich hat Laser-Paradis die Fassung ungeschnitten gebracht, was etwa 2 Minuten mehr Gore-Effekte bringt. Entgegen der ersten Kurzgeschichte mit einem Schnitt war die zweite Story ziemlich geschnitten. Man hat als Grundlage die original italienische Fassung

genommen, alle Originaltitel und Credits aus Italien können bewundert werden. Der Ton ist leider nur Mono, da ihn New-Vision damals nicht besser veröffentlichte, dafür ist er sehr sauber und störungsfrei. Irgendwelche Bildeinfügungen können beim besten Willen nicht festgestellt werden. Das Bild ist durchschnittlich gut, liegt aber etwas unter dem von z.B. Baby Blood (siehe oben).

PROFONDO ROSSO

(JAPAN) 2LD NTSC Mono
WS 2.35 italienische Sprache
ca. DM 220,-

Überall schießen Argento-Neuveröffentlichungen aus dem Boden. Da macht Japan keine Ausnahme. Als ich dieses Teil in die Hände bekam, war ich begeistert: Klappcover mit recht fester Pappe, außen düsteres Design, innen viele Bilder aus dem Film und vom Set! Es wurde hier die Original-124-Minuten-Version aus Italien abgetastet. Leider ist neben den Italo-Credits auch der italienische Ton belassen worden, und das ohne uns bekannte Untertitel. Darüber sah ich aber sofort hinweg, als ich das unglaublich gute Bild und das fingerschmale Bildformat sah! Hier muß vom Original-Print abgetastet worden sein! Meine am Fernseher angeklebte Maßskala zeigte genau 1:2.35 an. Leider ist diese Edition sehr stark limitiert und nur wenige gelangten nach Deutschland. Man kann die LD auch in einer Schachtel zusammen mit der LD von „Suspiria“ bekommen, nur dann wird es richtig teuer!

HÖLLE DER LEBENDEN TOTEN

(BRD) CLV Pal Mono WS 1.85
deutsche Sprache
ca. DM 130,-

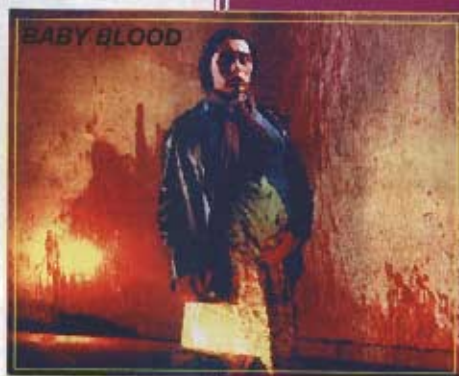
Seit Monaten konnte ich es nicht erwarten diese LD endlich zu bekommen. Doch leider mußte ich doch etwas enttäuscht werden. Fangen wir mit dem Cover an: ok, die Pappe ist dick und fest, aber das Design! Häßlich! Wie kann man ein an-

geschnittenes Aushangfoto einfach vorne abbilden und dann auch noch einen blau-grauen Rahmen um das bräunliche Bild (wie sich das beißt). Die Rückseite ist auch nicht besser. Kommen wir zum Bild selber. Das Widescreen-Format scheint original und nicht gemattet zu sein. Doch das Bild ist für eine LD stark an der Grenze: Etwas unscharf, verwaschen und gerade mal wie eine mittelmäßige Videokassette. Sicher, die Tatsache, diesen Kultfilm in deutsch auf LD zu haben, rechtfertigt etwas dieser Fehler, doch mit Blick auf den recht hohen Preis dann wieder doch nicht. Die LD ist auf 1000 Stück limitiert und enthält am Ende diverse Vor- und Abspannsequenzen aus anderen Ländern.

HARD-BOILED

(BRD) CLV
Pal Stereo
WS 1.66
deutsche Sprache
ca. DM 110,-

Nach dem ich diese LD mit John Woo seinem Kultfilm in ungeschnittener Fassung und deutscher Sprache bekam war meine erste Sorge: Wie ist das Bild? Also, rein in den Player und abwarten! Aber alle Gebete wurden erhört, denn die Qualität ist einmalig: das Bild ist scharf, klar und keine überdrehte Farben! Der Ton ist zwar auch sehr super, nur hat Pacific-Video seinerzeit das Verhältnis zwischen Sprache und Geräusche sehr ungleichmäßig abgemischt. An manchen Stellen ist der Dialog so laut, daß natürliche Geräusche wie Wind, Fußschritte etc. kaum noch zu hören sind. Das ist aber vielen deutschen Filmen so und kann dieser LD natürlich nicht in die Schuhe geschoben werden. Durch die limitierte Anzahl dieser Disc kann ich mir vorstellen, daß es sie nicht sehr lange geben wird, deshalb sollten alle John Woo Fans langsam zugreifen.



STARSHIP TROOPERS

USA 1997 • Regie: Paul Verhoeven

Vorzustellen braucht man den Kinohit vom Frühjahr 1998 ja nicht mehr.

Auch die recht harten Szenen, die auch in Deutschland nicht weichen brauchten, haben uns alle sehr gewundert. Die zur Zeit angebotene englische Fassung mit thailändischen Untertiteln ist mit der deutschen ungeschnittenen Kinofassung identisch und läuft 124:03 Minuten. Leider ist diese Auslandsfassung an einer kurzen Stelle etwas entschärft worden, da duschende Mädchen im Land des Sextourismus natürlich anstößig sind: Also 1:0 für Deutschland! Die Spezial-Edition aus den USA auf Laserdisc enthält jedoch ein wenig mehr. Als Bonustracks kann man die Szenen sehen (nur Dialoge), die aus der Kinofassung herausgenommen wurden. Fügt man die Szenen wieder ein, ergibt sich eine Laufzeit von 133:28 (NTSC). Folgendes ist mehr drin:

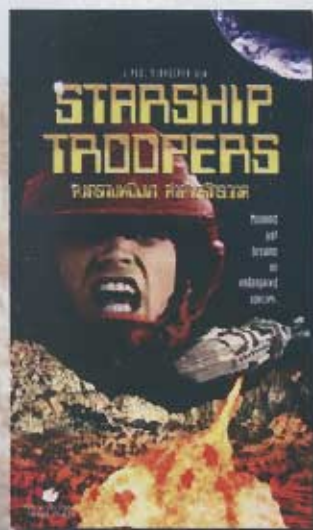
12:23 (59 sec) Carmen und Rico treffen sich auf einer Wiese in der Nähe der Uni. Nach einem Kuß macht er ihr den ersten Knopf der Bluse auf und geht

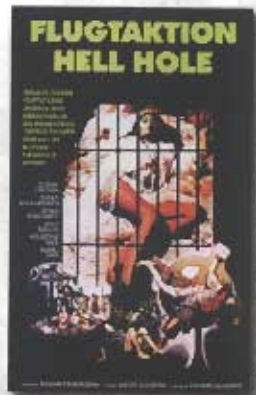
mit der Hand hinein. Danach fummelt er an ihrer linken Brust herum (man sieht nur die Hand unter der Bluse fummeln, die Stelle ist aber eindeutig). Anschließend kommt eine Diskussion, die man oft mit jungen Mädchen hat: Wann macht sie denn endlich Liebe mit ihm?

20:46 (44 sec) Rico und Carmen stehen vor einem Beförderungsschacht. Sie erklärt ihm, daß er nicht mit zu ihr nach Hause darf, da ihr Vater was dagegen hätte. Er ist verständlicherweise beleidigt.

68:33 (130 sec) Carmen sitzt nach dem kleinen Sternencrash in ihrer Kabine. Sie ist leicht über dem Auge verletzt. Da kommt ihre alte Highschool-Bekannschaft vorbei, macht ihr schöne Augen und beide sinken küssend auf die Pritsche. Nächste Szene: Sie sitzt nur ihm BH vor dem Spiegel und macht sich wieder salonfähig. Er schaut dabei zu und unterhält sich dabei mit ihr.

122:14 (17 sec) Nachdem alle dem Brain-Bug Angst gemacht haben, kommt in der Normalfassung nach einem letzten Jubel die Endcredits. Hier jedoch kommt die durchbohrte Carmen, die sich das aber nicht anmerken läßt, auf Rico zu, schleimt sich wieder ein und er küßt sie (hat die dumme Schlampe aber nicht verdient, blödes Ende!)





INFERNO DER GEQUÄLTEN DIRNEN *aka* FLUGTATION HELL HOLE *aka* HELL HOLE

Vergleich der deutschen
Videofassung von VVG mit
79:14 Minuten
Mit der ungeschnittenen
dänische Fassung von
Videogram 98:45 Minuten

Handlung: Ein reicher und geiler Sadist hat sich in der Abgeschiedenheit um sein Anwesen eine kleine Armee mit diversen Gefängnissen und Folterräumen aufgebaut. Dort hält er viele junge Mädchen gefangen, die er entweder verkauft, foltert oder vergewaltigt. Eines Tages jedoch brechen die Frauen aus und liefern sich einen blutigen Kampf, den sie schließlich auch gewinnen.

Die Schnitte der deutschen Fassung:

29:55 (352 sec) Ein riesiger Block fehlt in der deutschen Fassung. Zuerst beginnt die Essenverteilung an die Mädchen. Anschließend sehen wir ein Gespräch zwischen dem Sadistischen Wärter und einer ebenso veranlagten Wärterin. Diese zeigt dann dem neuen Mädchen das Folterrad, auf dem auch gerade eine Frau mit dem Hintern nach oben festgeschnallt ist. Nachdem noch das feine Essen des Hausherrn gezeigt wird, beobachten ein paar Wärter die duschenden Mädchen durch einen kleinen Schlitz.

32:17 (797 sec) Es fehlt wieder ein kompletter Block

hintereinander. Die Frauen gehen nach dem Duschen in ihr Schlafräume. Dort kümmern sie sich um eine gerade gefolterte Frau, die nackt auf dem Bett liegt. Danach träumt der weibliche Neuzugang, wie es den Hausherrn heiratet und anschließend mit ihm fummelt. Schreiend wacht sie auf. In der nächsten Szene tanzen die Mädchen vor den Soldaten. Dabei wird auch viel herumgefummelt. Eines der Mädchen sticht sich dabei mehrmals mit dem Messer in den Bauch und stirbt. Am nächsten Tag müssen die Frauen ihre tote Freundin begraben. Dabei bleibt es nicht aus, daß eine von ihnen natürlich vergewaltigt wird.

Fazit: Trotz der FSK-Prüfung ist der Film nicht zensiert worden. Diese beiden fehlenden Blöcke empfand die Videofirma überflüssig und hat sich etwas Synchronisation gespart. Alle übrigen sadistischen Elemente des Filmes sind komplett ungeschnitten. Deshalb ist diese Fassung nur etwas für „Folterfilm-Komplettisten“.

Andreas Bethmann



HIGHLANDER

Vergleich der neuen NTSC-
Laserdisc (Directors Cut in
THX/AC3 9/96, 116:10
Minuten) mit der deutschen
erhältlichen Kaufkassette
von „United Video“.

Die unverschämteste Zensur ist wohl das Verdunkeln des gesamten Bildinhaltes. Viele Szenen sind so düster, daß man die Darsteller nur an den jeweiligen Stimmen orten kann. Dies wurde wohl gemacht, um zu brutale Make-up Effekte zu entschärfen (z.B. Die Sicherheitsnadeln am Hals oder die einzelnen Wunden in Nahaufnahme). Erst bei der NTSC-Fassung kann man den gesamten Bildumfang genießen: die Farben strahlen und jede winzige Detail ist zu erkennen. Zudem sind noch Szenen zu sehen, die bei uns nicht vorhanden sind:

1. Anfangssequenz: McLeod kämpft in der Tiefgarage und schlägt seinem Gegner den Kopf ab (2 sec.)
2. MacLeod wird wegen seiner Unsterblichkeit aus dem Dorf vertrieben. Dabei wird er getreten und gepeinigt. Bei uns fehlen dabei zwei Tritte in seinen Magen (2 sec) und drei Schläge eines Dorfbewohners auf seinen Kopf (4 sec).
3. Der Zweikampf in McLeod's Heim: Ramirez kämpft mit Kurgan. Am Ende der Treppe angelangt, rammt Ramirez ihm das Schwert in den Bauch. In

der deutschen Fassung fehlt, wie Kurgan es sich wieder herauszieht (4 sec).

4. Kurgan kämpft mit Kastargin. Nachdem Kurgan ihn enthauptet hat, wird er von einem bewaffneten Passanten mit der MG erschossen. Bei uns fehlen die vielen Einschüsse in seinen Bauch und wie er zurück taumelt (6 sec).

5. Etwas später schießt Kurgan den oben genannten Passanten auf sein Schwert auf. Es fehlt in unserer Fassung, wie der am Schwert zappelnde und schreiende Passant in der Luft taumelt (6 sec).

Fazit: Leider negativ erscheint auf dem Inlay-Cover die Angabe, daß hier ca.6 Minuten mehr zu sehen sein soll. Dies ist aber nur für die Amerikaner interessant, da diese 6 Minuten in der damaligen US-Fassung entgegen der deutschen Fassung fehlten. Bei uns war dies alles komplett bis auf die oben genannten Schnitte. Trotzdem ist dies eine tolle Laserdisc, da sie ein tolles Bildmastering und gutes Soundspektakel bietet.

Jürgen Sobkowiak



SPAWN

USA 1997 • Regie: Mark A.Z. Dippé
Vergleich der deutsche Laserdisc 92:06 Minuten (PAL)
Mit der amerikanischen Originalfassung 97:28 (NTSC)



Die deutsche Laserdisc hat folgende Schnitte.

01:10 (8 sec)

Es fehlen fünf Einstellungen, wie diverse Soldaten und Funker von Simmons erschossen werden.

02:28 (2 sec)

Als die Explosion losbricht, sieht man in deutsch nicht, wie das Feuer über zwei am Boden liegende Männer rauscht.

11:18 (5 sec)

Simmons packt nach einem Nahkampf den Soldaten und bricht ihm das Genick.

12:06 (1 sec)

Simmons bekommt ein paar Schüsse in die Beine. Es fehlt eine kurze Totale.

13:55 (3 sec)

Es fehlen zwei Einstellungen, wie Simmons aufsteht und sein Arm dabei brennt.

14:09 (14 sec)

Simmons brennt total. Viele Einstellungen wie er dabei nach seiner Verlobten Wanda schreit, bevor die Explosion losbricht. Dafür ist nur in der deutschen Fassung zu sehen, wie Wynn mit seiner Sekretärin 8 Sekunden lang zum Ausgang geht und auf das Knöpfen der Fernzündung drückt.

23:05 (5 sec)

Wir sehen einen Rückblick von Simmons Tod. In deutsch fehlen 4 verschiedene Einstellungen von seinem brennenden Körper.

38:31 (3 sec)

Spawn wird von Mindy's Kugeln getroffen. Lächerlicher Schnitt, da ihm statt Blut nur grünes und gelbes Licht heraus leuchtet.

39:50 (1 sec)

Spawn erschießt Mindy. Es fehlt Nahaufnahme, wie sie die Augen schließt und dabei beginnt, weg zufetzen.

39:52 (3 sec)

Statt nur in einer Einstellung sieht man im amerikanischen Original, wie Mindy erschossen in vier verschiedenen Blickwinkeln hintereinander auf den Tisch brettet.

40:29 (6 sec)

Spawn wird von den Soldaten gejagt. Er schießt dauernd in die Gruppe und erschießt fünf Soldaten. In deutsch ballert er nur herum und es stirbt nicht ein einziger Soldat.

57:05 (3 sec)

Das Clown-Monster hat den Penner in seiner Riesenklaue. In deutsch fehlt, wie es ihm mit der anderen Klaue zwei Ohrfeigen haut, bevor er ihn wegwirft.

73:41 (2 sec)

Wynn stößt Wanda das Messer in die Brust. In deutsch nicht zu sehen.

74:55 (3 sec)

Es fehlt eine Einstellung, wie Wynn brennend aus dem Kamin krabbelt.

Fazit:

Eine der besten Comicverfilmungen, die ich je gesehen habe. Klar, der Film ist unnatürlich und mit Computer-Animationen voll gepumpt, doch bei einer bunten Comicwelt ist das in Ordnung. Jedenfalls kommt Batman nicht gegen den Streifen an. Einziges Manko ist, daß der Teufel beim reden nicht den Mund bewegt. Das sieht recht albern aus. Die deutsche Laserdisc-Fassung ist durch die übermäßigen Zensuren und die viel zu 'nette' Synchronisation totaler Mist, obwohl sie ein wahnsinnig gutes Bild hat. Schade!

Handlung:

Der US-Geheimagent Al Simmons gerät in die tödliche Falle seines Bosses Wynn, nachdem er für ihn nicht mehr arbeiten wollte. In der Hölle schließt der tote Al einen Pakt mit dem Satan, um als mit dämonischen Kräften ausgestatteter Spawn auf die Erde zurück zu kehren und mit Hilfe des Clowns, Satans treuesten Diener, eine Armee des Bösen vorzubereiten. Doch Spawn denkt nur an die Rache an seinen ehemaligen Boß und wird ein Werkzeug des Guten. Jetzt entpuppt sich auch Clown als grausames Monster und kämpft gegen Spawn.



MORBID AT ORBID: X-Rated in Italien!

Wir schreiben das Jahr 1998. Mein freier Mitarbeiter und Freund Marc Fehse macht sich auf den Weg nach Italien, um sich kulturell im Land des Horrors zu erholen. Dabei landet er in Rom, indem es neben einigen Sehenswürdigkeiten, die sein Stadtführer vorschrieb, auch einige leckere Videotheken gab. Der Höhepunkt war die älteste Verleih- und Verkaufsvideothek, die von einem deutschen Auswanderer betrieben wird. Dieser Laden, der in der „Via Frattoni 50“ liegt, kann heute auf ein sehr fundiertes Backprogramm zurückgreifen und kann eigentlich fast alle italienischen Veröffentlichungen auftreiben. Im Laden selber gibt es einen Haufen Raritäten, aber natürlich nur für die dementsprechend hohe Geldsumme. Nervig war nur, daß der Besitzer auch Kinderspielzeug mit in das Geschäft stellte (wie passend!), um die hohen Mieten in Rom zu rechtfertigen. Deshalb gab es auch einen hohen Andrang von nervtötenden Pansen mit ihren schrecklichen Müttern! Doch nun zu dem Hauptziel: Der Profondo-Rosso-Shop! Der Laden ist in der „Via die Gracchi 260“ (06-3211395). Der erste Eindruck des Ladens erweckt eher das

Gefühl einer Rumpelkammer diverser infantiler Requisiten, wie Gummikurbisköpfe oder Schlangenkugelschreiber. Aber spätestens nach der Begrüßung des Ladenhüters, nein nicht Dario Argento, sondern dessen linke Hand, wirkt das Szenario verständlicher. Ein sehr nettes Gespräch entstand, wir sprachen über letztes geführte Interview mit seinem „Chef“ (s AOH5/26) und die derzeitigen Arbeiten Herrn Argentos. Dario dreht gerade seinen neuen Film „Das Phantom der Oper“, ein Remake des Originals von Arthur Lubin aus dem Jahre 1943. Für die Dreharbeiten fuhr er mit der Crew nach Budapest. Der Film soll schon Ende des Jahres veröffentlicht werden. Ein weiteres Interessantes Thema unseres Gespräches war das Museum in seinem Laden. Dario richtete in den Kellergewölben des Geschäftes ein Filmmuseum seiner eigenen Filmrequisiten ein. Man wird mit einer Alienautopsyszene begrüßt, darauf folgt eine Szene aus „Dämonen“, in der sich die Dämonenfrau aus dem Kinovorhang schlängelt. Daneben säuberlich in einem Glaskasten

platzierte Tötungsutensilien des in Amerika gedrehten Films „Trauma“ aka „Aura“. Die Kopfabtrennungsmaschine und diverse Messer liegen dort. Nun erscheint in einem Kellergewölbe das Pendel des Todes aus „Two Evil Eyes“. Hier wurden in zwei Teile gependelte Personen dargestellt, die im Film von Harvey Keitel gefunden worden. Ferner folgen noch Szenen aus „The Church“, „Dämonen 2“, „Horror-Inferno“ und der Junge aus „Phenomena“. Das ganze wurde obendrein noch mit passender Musik unterlegt, so daß mit dem richtigen Dämmerlicht auch die richtige Atmosphäre entsteht. Im großen und ganzen eine nette Sehenswürdigkeit Roms und für jeden Fan des Genres einen Besuch wert. Also viel Spaß beim Reisen!



DARIO ARGENTO IN ÖL



i s v

Seit Anfang des Jahres macht sich ein neuer Videozweig bei uns breit, der seine Ursprünge in dem bekannten Berliner Geschäft „Incredibly Strange Video“ hat. Mit der Zeit sind schon 10 Titel im Programm, die alle irgendwie seinen Reiz für den Horrorsammler haben, vorallem durch die zur Zeit immer beliebter werdenden deutschen Untertitel oder Synchros. Titel „Robot Ninja“, „Countryside Zombies“ und „Three tickets to hell“ waren die ersten Veröffentlichungen, die mittlerweile jeder kennt und auch ihren Reiz haben. Besonders hervorheben möchte ich aber den vor kurzem erschienenen „Shatter Dead“. Endlich kann man diesen sehr gut gemachten Film auch komplett in deutsch mit lesen.



Die Übersetzung ist gut gemacht und die Schrift dezent und nicht störend ins Bild gesetzt. Jetzt kann man diesen Endzeitfilm mit Erotik, guten Effekten und „ganz besonderen“ Zombies erst richtig genießen. Der Hammer ist aber der eben veröffentlichte „Street Trash“, der zum ersten Mal eine komplette Synchro in deutsch bekommen hat. Sicher hat ISV dafür gut in die Tasche gegriffen und ich war erst recht skeptisch: Wie bitte schön soll das in deutsch klingen, wenn sich ein

paar besoffene Penner um eine Pulle Schluck streiten? Das Ergebnis ist sehr gut geworden. Recht professionelle Sprecher mit einem guten Verhältnis Sprache/Musik/Geräusche und dazu noch die längste 101 Minuten-Fassung! Ebenso zu besorgen lohnen sich die deutsch untertitelten Kassetten von ISV „The laughing dead“ und „Sudden Fury“, der von Darren Ward verfilmt wurde und im Drogen- und Gangstermilieu spielt (Gaststar in dem Streifen ist David Warbeck). Das allerneueste ist allerdings der Film „Cross of the seven jewels“. Ein Film den wegen seiner Seltenheit fast niemand kannte, jetzt aber ungeschnitten und auch mit Untertiteln bewundert werden kann: Mario wird von einer Sadomaso-Sekte in Rom zu einem sexbesessenen Dämon gemacht und muß jede Nacht heran an die Bullethen. Eine interessante Mischung aus Trash und italienischer Kullisse. Wir sind auf die nächsten Titel gespannt!



John Carpenters "Vampires"

USA 1998
Regie: John
Carpenter
Länge
„unrated-
Version“
ca. 107
Minuten.
USA Verleih:
Largo-Entertainment

Das diesjährige Fantasy-Filmfest 1998 steht unter dem Zeichen von John Carpenter, da er sicher unter all den Premieren der diesjährige „Altmeister“ des Genres ist. Sicher hat Carpenter seinen Kultstatus durch die ersten Jahre seines Schaffens wie „The Fog“, „Halloween“, „The Thing“ oder „Die Klapperschlange“ bekommen, denn die letzten 10 Jahre waren eher für das breite Publikum und für Fans des Genres mit Filmen wie „Dorf der Verdammten“ oder „Mächte des Wahnsinns“ mäßig interessant. Genau aus diesem Grund war ich skeptisch, aber neugierig zugleich, was er denn nach 25 Jahren Schaffensdrang uns noch vorsezen würde. Daher meine Freude darüber, noch 6 Wochen vor Filmfest-Premiere eine US-Presssekassette mit allem Splattermaterial als ungeschnittene Ur-Fassung auf Tape zu bekommen. Hinein in den Rekorder und los geht's: Eine speziell auf das Töten von Vampiren ausgerüstete Crew macht sich auf den Weg, um kreuz und quer im Land Blut-sauger zu erledigen. Gleich im ersten verlassenen Haus stoßen sie auf diese Flecher! Böse anzusehen, verzerrte Gesichter und unheimliche Brutalität strahlen Carpenter's Vampire aus! Die Jäger sind aber auch nicht ohne: Da wird erstochen, schnell mal einen Pflock in den Kopf gerammt oder mit der Spezialarmbrust losgeschossen. Die Vampire haben nichts zu lachen. Sehr originell: Am Pfeil ist ein Seil, welches aus dem Haus zum Auto führt. Ist

der Vampir getroffen, wird er ins Tageslicht gezogen und fetzt unter Feuerbrunst total auseinander. Ein Splattereffekt jagt den anderen, so daß man fast denken könnte, man ist im Titty Twister (From Dusk till Dawn). Und genau da liegt auch die Strategie von Carpenter, die auch voll aufgeht! Nach dem ersten Gemetzel amüsieren sich die Vampirjäger auf einer Party und werden prompt vom bösen Obervampir überrascht. Dieser bringt im Schnelldurchgang fast alle um, eine Person zerfällt sogar in zwei Teile und ein Kopf fliegt herum. Wahnsinn, und wie untypisch für Carpenter. Auch sehr originell: Carpenters Vampire steigen nicht aus den Särgen, sondern wie in „Mumie des Pharaos“ direkt aus der Erde, daß man denken könnte, es sind Zombies! Nach vielen Angriffen und Meucheleien kommt das große Finale in einem alten Kloster.

Für mich ist dieser Streifen einer der Highlights 1998 und liegt voll im Trend: Roadmovie, Splatter, Humor und keinen Moment langweilig! Ach so, der Obervampir beißt der Freundin des Vampirjägers nicht in den Hals, sondern genau zwischen die Beine (Ihr wißt schon wo!) und sie lächelt dabei, als ob es ihr gefällt!

Andreas Bethmann

Interview mit Timo Rose

X-Rated: Du hast gerade deinen neuen Film „Die Rache des Mark S.“ fertiggestellt. Wie bist du auf die Idee des „Samhain-Kultes“ gekommen?

TR: Die Grundidee kommt aus einem Buch mit dem Titel: The Followers of Samhain. Der Film basiert auf einer wahren Story, die für den Film etwas geändert wurde.

X-Rated: Das im Film vergewaltigte Mädchen ist aber nicht von den Dreharbeiten schwanger?

TR: Nein, nein! Es ist zwar während der Dreharbeiten passiert, aber nicht bei der Vergewaltigungsszene.

X-Rated: Dein letzter Film „Das letzte Grab“ ist dein erster Film, der auch extern vertrieben wurde. Kritiker fanden die Idee zwar gut, bemängelten aber, das praktisch kein Blut fließt. Wie stehst du dazu?

TR: Das stimmt schon, es ist viel zu wenig Blut in diesem Film. Man sollte diesen lieber Film als Komödie betrachten.

X-Rated: Dein Kurzfilm „Spider“ ist für mich dein bestes Werk. Hätte man aus der Story nicht auch einen langen Film machen können?

TR: Ja, natürlich, aber damals hatten wir alle Zeitprobleme. Ursprünglich sollte es eigentlich ein längerer Film werden. Aber das kann man ja immer noch machen!

X-Rated: Deine meisten Filme handeln über abgefahrene Typen, die ballern, sich prügeln oder vergewaltigen. Durch viele realistische Szenen könnte man denken, du kommst aus diesen Verhältnissen. Stimmt das?

TR: Nein, nicht direkt. Es gab zwar mal die ein oder andere Situation in meinem Leben, die in diese Richtung ging, aber vergewaltigt wurde nie. Getötet habe ich aber noch keinen.

X-RATED: Was ist dein neustes Projekt und wann wird es fertig sein?

TR: Mein neues Projekt heißt „Mutation der Hölle“. Der Film ist voraussichtlich im September abgedreht. Als Darsteller bin ich ja gerade noch bei „Der Todesengel“ beschäftigt.

X-RATED: Was ist deine Meinung über andere deutsche Horror-Filmer wie zum Beispiel Andreas Schnaas oder Olaf Ittenbach.

TR: Von Olaf halte ich sehr viel, obwohl

seine Storys etwas zu dünn sind. Ich denke mal, daß man von Schnaas geteilter Meinung sein kann, doch ich persönlich warte schon lange auf seinen „Violent Shit 3“. Beschissen ist allerdings seine Werbestrategie zu VS 3. Echt zum Kotzen. Der Fan wartet und wartet seit Jahren, du jedesmal heißt es wieder, der Streifen ist noch einmal verschoben worden.

X-RATED: Was sind deine drei Lieblingsfilme?

TR: Woodoo, Geisterstadt und Glockenseil. Alles Klassiker von Fulci!

X-RATED: Stell dir vor, eine Filmfirma tritt an dich heran und stellt dir Geld für ein Remake zur Verfügung. Welchen Film würdest du gerne „covern“?

TR: OH, daß ist schwer! Ich denke mal ich würde „Tarantula“ probieren zu covern.

X-RATED: Mit welcher Schauspielerin würdest du gerne mal Erotikaufnahmen machen?

TR: Mit Melinda Clarke oder Salma Hayek. Wahnsinns Bräute!

X-RATED: Könntest du dir vorstellen, auch mal dein Genre zu verlassen und mal einen Western, Liebesfilm oder ähnliches zu produzieren?

TR: Ja. Einen Liebesfilm mit Melinda und Mir. Ansonsten glaube ich nicht, daß ich das Genre wechseln würde.

X-Rated: Du stehst zur Zeit bei „Weiße Nymphomanin im Blutausch“ in der Rolle des Frauenhändlers Angelo vor der Kamera. Wie ist es, zum ersten Mal unter fremder Regie zu schauspielern und was versprichst du dir davon?

TR: Unter fremder Regie zu stehen ist wie..., ich weiß nicht. Man lernt andere Situationen kennen. Es ist halt etwas ganz neues. Versprechen tue ich mir gar nichts davon. Es ist halt geil, in diesem Film Titten in der Hand zu halten und an Frauen herum zu fignern. Abwechslungsreich!

X-Rated: Was hältst du von der Art und Weise, wie Leserbriefe oder Low-Budget-Produktionen im „Splattering Image“ besprochen werden. Hast du deine Filme dort auch schon zum „Bewerben“ hingeschickt?

TR: Die Art und Weise der Besprechungen sind zwiespältig und teilweise ungenau. Die Leute von der S.I. sind zu her-

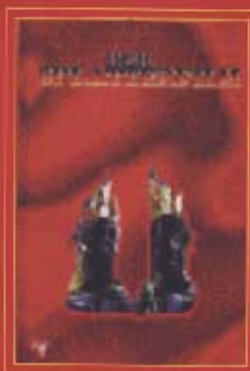
ablassend und arrogant. Filme von mir habe ich noch nicht hingeschickt. Aber sollte ich mal das Genre wechseln, dann drehe ich „Marin Spanic's little Shop of Ashols“ Und die Hauptrolle kriegt Rocco Sifredi. (Anmerkung: Italienischer Pornodar)

X-RATED: Vielen Dank für das Interview!

TR: Alles klar. Machs gut. Adios. Ciao. Asta Luego. Bis dann.

Das Interview führte Andreas Bethmann

Anzeige



Dieses Buch gibt zum ersten Mal einen wirklichen umfassenden Überblick über den „Blutspritz-Horror“, seine Ursprünge und Macher, seine Themen und Skandale von den Klassikern bis hin zu den obskuren Randerscheinungen. ca. 230 Seiten mit zahlreichen farbigen- und sw-Abbildungen
44,- DM

Bestellungen an:

TELE-MOVIE-SHOP
Wiehenweg 14
32479 Hille
Tel. 05703/95904

SYNCHROPERLEN

ODER "HALT DIE KLAPPE - DIE ZWEITE"

LOST WOMEN - FLUCHT AUS CAMP 21

Großinquisitor des Geschichten Erzählens lehrt uns: Du Sprachrohr der Klugheit! Du Doktor, Doktor Klug R.Z. Samuel hast ein Meisterwerk aus deiner Schreibfeder fließen lassen und es uns nicht würdigen unterprivilegierten Menschen zur Verfügung gestellt. Danke dir, aber nicht die allein, sondern auch deines ergebenen Direktor Herrn Michel Levesque. Ihr beide schenkt der Welt das Jahrhundertwerk „Lost Woman - Flucht aus Camp 21“. Aber nicht nur ihr habt dazu beigetragen, daß der Film soviel verspricht, nein, auch eure in allen Ländern der Welt die Botschaft in der jeweiligen Landesprache verbreitenden Synchronsprecher.

Bitte, bitte, sprich zu uns, du Großmeister des Ausdrucks, der Hineininterpretation. Nah, seid ihr wieder gespannt auf das nun Erwartende? Ja, hier ist er nun, „Lost Woman - Flucht aus Camp 21“, vom Weltproduzenten Peter Cronberg. Ich darf kurz den Inhalt des lyrischen Wunder rezitieren: Das gefürchtetste Arbeitslager im ganzen Land ist das Camp 21!! (Eine Pornopappenkulis mit zwei Hütten und einer ritterburgtoreinfahrt in einem Zuckerrohrfeld). Dort müssen nun die superklugen Frauen (mit Monstertitten und das dazu passende Gehirn) ihre Strafe abar-bums-äh-beiten. Dies finden die gnädigen Damen nun aber irgendwie gemein! Also schnell weg! Ob sie es schaffen...? ist sowieso scheißegal, hauptsache Filme drehen. Philosophie-Professorin Dr. Sugar Baumann meldet sich zu Wort. Die nun folgenden Dialoge spielen sich noch vor den Titelcredits ab, daher ließ ich die Zeitangaben weg, da sowieso der ganze Film Schrott ist.

Er: Hmmmhmm (supersynchronmäßig!), du hast mich so geil gemacht Sugar, ich wäre beinahe die Treppe nicht hochgekommen.

Sie: Zeig's mir doch! **Er:** Ich kann es kaum erwarten! **Sie:** Hoffentlich kommt bei dir nicht nur heiße Luft! **Er:** Ich hab uns einen Joint gedreht! **Sie:** Ohh, ich flipp aus (Supervaliumfreude). **Er:** Da hebst du ab, sch scheiße, ich habe den Pariser vergessen, wart mal, ich bin gleich wieder zurück! Nun folgt ein Synchroeinschub. Auf einmal geht die Tür auf und zwei schmierige



Bullen betreten den Raum und beschuldigen Sugar unerlaubten Drogenbesitzes und stecken sie in den (Papp-) Knast. zu den anderen Schwerverbrecherinnen, die wegen ähnlich schwerwiegender Delikte auch im Pappknastzellen sitzen und nur darauf warten, auch in das Zuckerrohrcamp 21 gebracht zu werden!

Eine Negride: Wenn sie dich am Arsch haben, dann geht hier gar nichts mehr.

Sugar: Das werden wir ja noch sehen!

Negride: Du siehst zuviel Fernsehen, das ist hier nicht die Schwarzwaldklinik. **Sugar:** Du mußt es ja wissen! Nun wird Sugar Baumann zum Direktor gerufen und wegen Drogenbesitzes zu Superstrafen verdonnert oder sie entscheidet sich zu zwei Jahren Camp 21.

Hier nun wieder weitere beliebte Dialogbrenner:

Direktor: Ihr könnt ihre Strafzeit erheblich verkürzen (Knack knack).

Sugar (klug fragend): Und wie? **Dr. Direktor:** Ich hätte Lust dich zu bumsen. **Sugar** (auf einmal): Fick dich doch selber. Auf jeden Fall fährt Madamm mit einem LKW und den anderen Knastketen ins Zuckerrohrfeld.

Jetzt werden dann endlich die Credits zum Besten gegeben, in denen wie vorhin schon erwähnt wurde, die Verantwortlichen namentlich gezeigt werden. Doch gleich weiter im Text: Der vollbeladene LKW, der die Hochschulabsolventen in ihr Lager bringen soll, fährt so dicht an einem Hügel vorbei, daß doch gleich eine der Schwerverbläserinnen es versucht, zu fliehen. Vorhang auf für wahre Wonnedialoge:

Lageraufpasser 1: Da ist eine abgehauen (läuft hinterher). Heh, bleib stehen (und haut ihr volles Bret aufs Maul. **Sie:** Ohohoh, laß mich doch los, ich will nicht!

Lageraufpasser 2: Hahahaha, jetzt wirst du umgelegt, hahahaha.

Sie: Nein, nicht, bitte nein! **Lageraufpasser 1:** Los, zeig es ihr! Storyeinschub, denn in diesem Moment kommt die Negride und spricht.

Negride: Lass doch die Kleine, ich mach es euch besser als die Anderen. **Lagerauf-**

passer 2: Ich geh ran, komm, mach weiter!

Lageraufpasser 1: Stell dich nicht so an. Jetzt im Lager wird der ankommende Transport von zwei weiteren Klugaufpassern kommentiert. **Lagerheini 1:** Hehe, da kommt Frischfleisch für uns und dicke Titten mit knackigen Ärschen, wie Papa sie mag! **LH 2:** Ich hab jetzt schon nen Hammer in der Hose. **LH 1:** Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. **LH 2:** Den Spruch hab ich schon irgendwo mal gehört. **LH 1:** Ist wohl Shakespere. **LH 2:** Ich denke ans Ficken und du redest von Shakespeare. **LH 2:** Rein oder nicht rein, das ist hier die Frage!

Ich sollte den Artikel mit diesem kleinen hochintellektuellen Auszug aus „Hamlet“ belassen und jedem Freund der Unterhaltung diese Synchrohighlight ans Herz legen. Also, bis zum nächsten Mal im Rip-Off-Dschungel von Umberto Lenzi in seinem Vietnam-Beitrag „Cobra Force 1“ und dessen Sequel „Cobra Force 2“ (wie auch sonst).

FEMALE MARKET

In der letzten Zeit sind eine Vielzahl von Titeln dieses Labels auf den Markt gekommen, unter denen sicherlich Filme unterschiedlicher Qualität dabei sind. Nach den meiner Meinung nach etwas schwächerem „Rusted Body“ und dem ziemlich langweiligen „Organ“ gibt es nun endlich mal wieder etwas leckeres für alle Fans japanischer Frauengewalt. „Female Market“ von Regisseur Yasuro Uegaki ist mal wieder ein Fest kleiner Sadismen und sexueller Horroreinlagen. Wenn hier gedacht wird, die Sklaverei ist schon lange ab-



gescheltern, haben wirklich schlechte Karten bei den Aufpassern. Besonders originell, schon fast witzig sind die Aufnahmen, bei denen bei diversen Essen von Gefangenen oder auch den Bossen einige



Frauen mit feinsten Bondage-technik unter die Decke wie ein Kronleuchter zu Dekoration aufgehängt

werden. Aber wie sagt man so schön, das Auge ißt immer mit! Auffällig fand ich das teilweise hohe Alter der gepeinigten Darstellerinnen, einige scheinen weit über 20 zu sein, was für diese Art von Film nicht selbstverständlich ist.



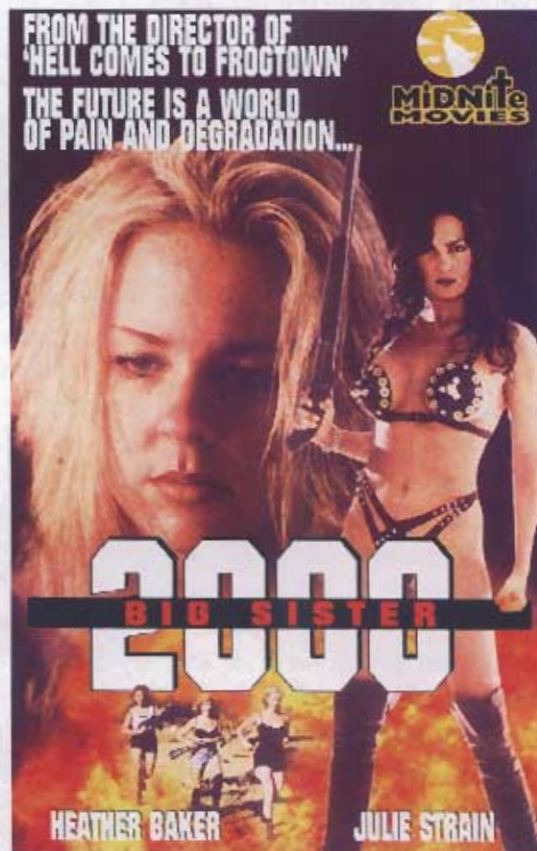
ein- einfach gar nichts, nur in diversen Wartestellungen auf neue Torturen sind ein paar Zentimeter Stoff am Körper erlaubt. Natürlich bleibt es nicht aus, daß eine Anzahl von Frauen auch Ausbruchversuche unternehmen. Diejenigen, die allerdings dabei

STRONG UNCUT

BIG SISTER 2000

Nach so schlechten und bescheuerten Filmen wie „Un-Natural-Born-Killers“ und „Zombie Gang Bang“ gibt es endlich mal wieder einen interessanten Titel von Midnight-Movie! Regisseur Donald G. Jackson muß sich für diesen Film zu viele Jess-Franco Filme angeschaut haben. Parallelen zu „Sexkaserne“ oder „Frauengefängnis“ sind hier einfach nicht von der Hand zu weisen, nur daß der Hintergrund ganz anders ist. Wir schreiben eine ferne und dunkle Zukunft, in der ein wunderschönes und junges Mädchen auf brutalste Weise entführt wird. Keinen scheint das in dieser Zeit groß zu stören. Jedenfalls wird sie von verummten Helfern in ein gut bewachtes Camp gebracht (zwei Maskierte ziehen sie nackt an einem Seil hinterher), in der sie schnell feststellen muß, wie es ist, nackt in einem Käfig zu sitzen. Die Oberhelferinnen in diesem Lager streben einem merkwürdigen Kult nach und finden ihre innerliche Befriedigung in der sexuellen Belästigung.

körperlich wie auch geistig. Unsere schöne Gefangene schließt mit einigen der anderen Mädchen Freundschaft und hecken einen Plan der Flucht aus. Anders wie in anderen Filmen dieser Art sind sie dabei sogar sehr erfolgreich. Auf einem Platz, in dem überall Baufahrzeuge herumstehen, kommt es zum Finale, welches leider sehr albern ist: Die drei Frauen stehen völlig ungedeckt auf dem Platz und ballern immer in die selbe Richtung. Dabei sieht man, wie die um sie herum liegenden Schützen auf den Bergen trotz Dekkung dauernd getroffen werden, die Frauen jedoch unverletzt bleiben. Ebenfalls sind einige Einstellungen im „Besprechungsraum“ zu lang, in der teilweise bis zu 10 Minuten lang unveränderte Szenen mit wenig Änderung der Perspektive sind. Trotzdem ist der Film ein kleines Muß, vor allem die Darstellerinnen, unter denen sich auch Tittenstar Julie Strain befindet, sind eine Augenweide! (Laut Empfehlung auf dem Cover: Nudity Enjoy).





„Ghost
in the
Shell“
© Foxt Comics

alle Veranstaltungen Wülfeler Brauereigaststätten

von 11.00-16.00

Infos: 0451/623336

od. 04506/694

**Veranstalter ist der:
FANCLUB DES FANTASTISCHEN
FILMS e.V.**

Börsentermine 1998

**8. Kino- & Filmbörse
Hamburg Sa. 10.10.98
mit 18er Raum & Erotiksaal-
im DGB-Haus
Besenbinderhof 58-60**

**4. Film-, Comic-, Ü-Ei-,
Videospiele- & Trading
Card Tauschbörse
Lübeck Sa. 24.10.1998
-150 Händlertische-
Tisch nur 30,- !!!
18er Raum & Erotiksaal
Drägerforum Lübeck
Finkenbergring 33**

**6. Film-, Comic-, Ü-Ei-,
Videospiele- & Trading
Card Tauschbörse
Hannover So. 18.10.1998
-150 Händlertische-
Wülfeler Brauereigaststätten
Hildesheimer Str. 380**

**FREITAG DER 13.
CHRONICLES**



Freitag der 13. bedeutet für viele abergläubische Menschen Unglück und Schrecken. Für Tausende von Horrorfans ist dies jedoch das Markenzeichen für eine der erfolgreichsten amerikanischen Killerserien. Jedes Kind kennt mittlerweile den Mörder Jason Voorhees mit der berühmten Hockeymaske.

Autor Andreas Bethmann, unter Genrefreunden bereits als Autor und Regisseur bekannt, gibt zum ersten mal in deutscher Sprache ausführliche Informationen über diese Kultserie preis. Das umfangreiche und komplett farbig abgedruckte Bildmaterial aus seinem eigenen Archiv ergänzen dieses Buch noch zu einem unverzichtbaren Nachschlagewerk.

ca. 130 Seiten großes Format (A4) komplett 4-farbig mit zahlreichen Bildern. Komplett in deutscher Sprache

49,- DM

zu bestellen im
TELE-MOVIE-SHOP
unter der Artikel-Nr. 3035

VORSCHAU

**Klaus Kinski
Godzilla Filmografie**

**X-Rated 7 erscheint
im Oktober 1998**



HSG: Tele-Movie-Shop, Wiehenweg 14, 32479 Hille **Redaktion & Verantwortlicher Redakteur:** Andreas Bethmann, c/o AB VIDEO-PRO, Wendenring 13, 38114 Braunschweig, Tel+Fax: 0531/330144 **Satz & Litho:** MPW GmbH
Freie Mitarbeiter: Marc Fehse, Detlef Klever, Marc Bolan, Bernd Gastner, Kai Schmidt, Christian Teschner, Gerald Rurlinski, Sascha Sottocasa



X-RATED TASCHENBILDBÄNDE

Monat für Monat erscheinen die X-Rated Taschen-bildbände! - Jeder Band enthält in hervorragender Papier und Bildqualität alle klassischen Bildmotive des jeweiligen Films auf 32 Seiten in Farbe (DIN-A5)! Dazu kommen noch nie gezeigte Bilder und ausführliche Informationen! Jeder Band ist somit ein Kultwerk für sich!

Schon erhältlich sind:



Jeder Band kostet einzeln **9,80 DM** oder die ersten 5 zusammen im Sparpack für nur **39,- DM** (Artikel-Nr. 3059) und die zweiten 5 im Sparpack für nur **39,- DM** (Artikel-Nr. 3058).
Damit Sie in Zukunft keine Bände verpassen, bieten wir Ihnen das kostengünstige ABO an: »12 Bände im (Abo)-Jahr incl. Porto und Verpackung!« (Zahlbar in Voraus) für nur **DM 90,-**

In Vorbereitung sind: *Allen die Spur des Grauens • Zombies • Rückkehr der Zombies • Zombie 2 • Asphaltkannibalen • Die Rache der Kannibalen*